

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Kuschel (PDS)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Deutliche Erhöhung der Wassergebühren und Reduzierung der Investitionen durch den Zweckverband Wasser und Abwasser Orla angekündigt

Die **Kleine Anfrage 255** vom 28. Februar 2005 hat folgenden Wortlaut:

Der Werkleiter des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Orla hat laut einer Presseinformation vom 25. Januar 2005 (OTZ im Saale-Orla-Kreis) dargelegt, dass durch den Wegfall der Trinkwasserbeiträge die Wassergebühren deutlich erhöht werden müssen. Darüber hinaus sollen künftig kaum noch Investitionen möglich sein.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich seit Bestehen des Zweckverbandes Orla die Wassergebühren, einschließlich der Grundgebühren, entwickelt?
2. Welche Trinkwassermenge wurde vom Zweckverband zum 31. Dezember 2004 an die Abnehmer geliefert und wie wird sich die Absatzmenge in den nächsten Jahren voraussichtlich entwickeln?
3. In welcher Höhe hat der Zweckverband Orla bisher Wasserbeitragsbescheide erlassen und in welcher Höhe wurden Wasserbeiträge kassenwirksam vereinnahmt?
4. In welcher Höhe wollte der Zweckverband Orla künftig noch Wasserbeitragsbescheide erlassen?
5. Wie wird sich die Höhe der Wassergebühren durch den Wegfall der Wasserbeiträge im Zweckverband Orla voraussichtlich entwickeln und inwieweit teilt dabei die Landesregierung die durch den Werkleiter geäußerte Auffassung, wonach die Wassergebühren deutlich erhöht werden müssen?
6. In welcher Höhe hat der Zweckverband Orla seit seiner Gründung Investitionen im Wasserbereich getätigt (bitte Einzelaufstellung nach Haushaltsjahren)?
7. In welcher Höhe hat der Zweckverband Orla künftig Investitionen im Wasserbereich geplant?
8. Wie begründet der Zweckverband die Aussage des Werkleiters, wonach durch den Wegfall der Wasserbeiträge kaum noch Investitionen möglich sein sollen und wie bewertet die Landesregierung diese Begründung?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. April 2005 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Gebühr im Trinkwasserbereich setzt sich beim Zweckverband Orla aus einer Grundgebühr und einer Verbrauchsgebühr zusammen. Die Gebührenentwicklung stellt sich gemäß der Mitteilung des Zweckverbandes wie folgt dar:

Jahr	Verbrauchsgebühr in Euro pro Kubikmeter	Grundgebühr für Qn 2,5 in Euro
1993	2,21	32,82
1994	2,21	32,82
1995	2,21	32,82
bis Juni 1996	2,21	32,82
bis Dezember 1996	3,23	124,73
1997	3,23	124,73
1998	3,23	124,73
1999	3,23	124,73
2000	3,23	124,73
2001	3,23	124,73
2002	2,93	112,14
2003	2,50	112,14
2004	2,50	112,14

(Angaben inklusive Umsatzsteuer)

Zu 2.:

Jahr	gelieferte Trinkwassermenge in Kubikmeter
1993	2 136 877
1994	2 206 682
1995	2 150 872
1996	2 059 931
1997	1 800 713
1998	1 766 217
1999	1 672 965
2000	1 682 953
2001	1 627 158
2002	1 630 772
2003	1 639 307
2004	1 593 893

In den Jahren 2005 bis 2008 ist eine jährliche Trinkwassermenge von 1 560 000 Kubikmeter geplant. Nach Ansicht des Zweckverbandes ist mit einer weiter sinkenden Verkaufsmenge zu rechnen, da die Bevölkerungsentwicklung im Bereich des Zweckverbandes negativ prognostiziert wird und es bislang keinen Hinweis auf einen erhöhten Bedarf in den Bereichen der Industrie und Landwirtschaft gibt.

Zu 3.:

Der Zweckverband hat bisher im Bereich der Wasserversorgung Beitragsbescheide in Höhe von 3 497 989 Euro erlassen. Kassenwirksam vereinnahmt wurden 2 619 597 Euro.

Zu 4.:

In Umsetzung des Sanierungskonzeptes war vorgesehen, im 2. Halbjahr 2004 Beitragsbescheide in Höhe von 10 509 000 Euro zu erlassen. Diese Beitragsbescheide wären laut aktueller Satzung jeweils nach drei, neun und 15 Monaten fällig gewesen, so dass sich die Einnahmen aus diesen Bescheiden auf die Wirtschaftsjahre 2004 und 2005 verteilt hätten.

Zu 5.:

Nach Aussagen des Zweckverbandes wird die Kalkulation der Wassergebühren bis Juli 2005 erfolgen. Dies bleibt abzuwarten.

Unter Berücksichtigung der Erstattungsleistungen des Landes - für die Stützung der Wassergebühren ist ein Betrag von jährlich 18 Millionen Euro vorgesehen - ist davon auszugehen, dass die Gebühren nicht unverträglich steigen werden.

Zu 6.:

Der Zweckverband Orla hat nach eigenen Angaben folgende Investitionen getätigt:

Jahr	Investitionssumme in Euro
1993	3 690 940,17
1994	1 308 924,08
1995	434 506,07
1996	561 641,34
1997	865 781,20
1998	1 496 840,41
1999	1 770 425,32
2000	2 771 803,91
2001	2 240 822,97
2002	1 708 238,19
2003	1 346 937,04
2004	1 502 080,95

Zu 7.:

Der Zweckverband Orla hat nach eigenen Angaben künftig folgende Investitionen im Wasserbereich geplant:

Jahr	geplant laut Sanierungskonzept in Euro	geplant laut Haushaltsvorschau in Euro
2005	1 182 000,00	1 179 500,00
2006	1 345 000,00	1 015 100,00
2007	1 125 000,00	843 400,00
2008	1 495 000,00	867 000,00
2009	1 440 000,00	
2010	1 555 000,00	
2011	1 500 000,00	
2012	1 500 000,00	

Zu 8.:

Nach Aussagen des Zweckverbandes ergibt sich die Reduzierung der Investitionen daraus, dass nach dem Wegfall der Trinkwasserbeiträge lediglich die Abschreibungen als Finanzierungsquelle für Investitionen übrig bleiben. Da die vorhandenen Netze aufgrund ihres Alters bereits voll abgeschrieben wurden, stehen keine Abschreibungen mehr zur Verfügung. Weitere Investitionen sind nach Angaben des Zweckverbandes jederzeit durch Aufnahme neuer Kredite möglich. Die entstehende Zinsbelastung würde jedoch eine Gebührenerhöhung nach sich ziehen. Dies sei aus Sicht des Zweckverbandes aufgrund des derzeitigen Gebührenniveaus aus politischer Sicht nicht zu verantworten.

Es ist richtig, dass ein Verzicht auf die Erhebung von Beiträgen mit Gebührenerhöhungen verbunden sein kann. Um die mit der Umstellung des Finanzierungssystems verbundenen Gebührenerhöhungen abzumildern, unterstützt das Land die Aufgabenträger mit umfangreichen Erstattungsleistungen. Die Darstellungen des Zweckverbandes entsprechen aus diesem Grunde nicht der Auffassung der Landesregierung.